

5. SCHLUSS

Kürzlich ist in der Sonntagspresse ein interessanter Beitrag zu den Schulwegen unserer Kinder veröffentlicht worden. Ein Kind, das zur Schule gefahren wird, erlebt den Schulweg nur als Zwischenraum. Und das führt dann im Extremfall zu einer ziemlich verkümmerten Erlebniswelt. Wenn aber die Kinder – wie das Mehrheitsmeinung ist – unsere Zukunft sind, dann sind wir auch verpflichtet, ihnen behagliche und inspirierende Landschaften zu hinterlassen. Dann müssen wir die Landschaftsdebatte auch im Hinblick auf schöne, ansprechende und spannende Schulwege und Wohnumfelder führen. Ziel muss es sein, dass unsere Kinder in Bezug auf die Landschaft auf einem hohen Niveau sozialisiert werden. Dann entstehen auch blühende Erlebniswelten. Und dann können wir diesen Menschen, wenn sie zu Entscheidungsträgern herangewachsen sind, die Landschaft mit gutem Gewissen anvertrauen.